

ZUM LESEN VERLOCKEN

ZUM LESEN VERLOCKEN

ARENA – Neue Materialien für den Unterricht
Klassen 5 bis 10



Ela Aslan

Plötzlich war ich im Schatten – Mein Leben als Illegale in Deutschland

ARENA-Reihe Mein Leben
ISBN 978-3-401-06584-7
174 Seiten

Geeignet für die Klassen 8 - 10

Eine Erarbeitung von
Theo Kaufmann

Herausgegeben von Peter Conrady

Zum Inhalt

In „Plötzlich war ich im Schatten“ erzählt Ela Aslan auf sehr berührende und anschauliche Art und Weise von ihrem Weg als Illegale in Deutschland. Sie wurde von ihren Eltern mit 10 Jahren in der Türkei bei ihren Großeltern und ihrem Onkel zurückgelassen. Niemand erklärte ihr, warum ihre Eltern mit ihren beiden jüngeren Geschwistern so dringend nach Deutschland mussten. Als Ela 12 Jahre alt war, wurde sie von ihrem Onkel in ein Flugzeug gesetzt und ihre Reise in ein fremdes Land begann.

Ela lernte mit großem Fleiß die deutsche Sprache, weil sie merkte, dass ihre Eltern alleine nicht zu recht kamen. Sie übernahm die Rolle einer Dolmetscherin und erledigte mit ihren Eltern alle Behörden- und Arztbesuche. Allerdings lief mit der Aufenthaltsgenehmigung nicht alles so, wie sie sich das gewünscht hätten. Ela und ihre Familie hatten den Status „illegal“ und mussten sich versteckt halten, um nicht abgeschoben zu werden.

Ela versuchte verzweifelt, ihren Eltern zu helfen und dabei sich selbst nicht zu verlieren. Hatte sie nicht auch das Recht auf eine eigene Zukunft, eine berufliche Bildung und einen guten Job?

Wie Ela den Spagat zwischen ihrer Familie und ihren eigenen Wünschen und Zielen meisterte, beschreibt sie auf sehr fesselnde Weise.

Arena

Zur Autorin

Ela Aslan (Name vom Verlag geändert) verlässt mit zwölf Jahren ihre Heimat, die Türkei. In Deutschland angekommen, beginnt für das kurdische Mädchen und ihre Familie eine unsichere Zukunft. Immer wieder droht ihnen die Abschiebung, immer wieder müssen sie sich verstecken, denn in der Türkei würde ihr Vater als Kurde im Gefängnis landen. Erst nach fünf Jahren der Ungewissheit erhält ihre Familie eine vorübergehende Duldung. Mittlerweile arbeitet Ela Aslan als Pflegehelferin in einer deutschen Großstadt und beginnt bald ihre Ausbildung zur Krankenschwester.

Zur Behandlung im Unterricht

Mit Ela werden sich die Schülerinnen, aber auch die Schüler gut identifizieren können. Zu Beginn des Buches ist sie ein ganz normales Mädchen mit einem ganz normalen Leben – außer dass es eben in der Türkei stattfindet und die Männer der Familie politisch verfolgt werden, aber davon bekommt Ela nur am Rande mit. Durch den Identifikationsprozess beeinflusst, erleben die Schüler nun die Flucht nach Deutschland und das Leben in Deutschland sicher viel bewusster und empathisch eingestimmt mit. So können sie gut nachempfinden, welche schwere Zeiten Ela durchzumachen hatte und werden feststellen können, dass auch Beschwerden im Leben zur Reife führen. Wäre diese Biografie Belletristik, könnte man von einem Entwicklungsroman sprechen.

Didaktische Kommentare und Lösungen

Steckbrief von Ela

Lösungen: Aslan – zehn – Hüseyin – Deniz und Selin – Kater Pamuk – Ümran – Sie liebt die Schule – Muslimin – Alevitin – Religionsunterricht – kann den Koran nicht auf Arabisch lesen – Kurdin – Sie ist in allen Fächern Klassenbeste – Sie bekommt als eine der vier besten Schülerinnen der Schule eine Urkunde vom Bürgermeister – Schuluniform – Studium in Istanbul – zunächst Lehrerin dann Architektin – sechsmonatige Duldung wie der Rest der Familie – nicht weiter als 40 km vom Lager-Ort weg – Realschule – keine

Lückentext: Kurden in der Türkei

Lösungen: ethnische – anerkannt – Vertrag – Autonomie – kurdischen – Verfassung Zuwiderhandlung – Medien – kulturellen – Einschränkungen – frei – Regierungszeit – Menschen – Reformen – Privatschulen – Fernsehkanäle – erlaubt – Sendungen – Dialekten

Die Aleviten

Mögliche Überschriften könnten sein: Ursprungstheorie – Unterdrückung – Verbreitung – Glaubensgrundsätze – Lehre und Brauchtum

Die Ringparabel

Die berühmte Ringparabel kommt in dem Drama „Nathan der Weise“ von Gotthold Ephraim Lessing (1729 – 1781) vor. Nathan ist dessen Hauptfigur. Das Werk hat als Themenschwerpunkt den Humanismus und speziell den Toleranzgedanken der Aufklärung. Eine zentrale Stelle im Drama ist der 3. Aufzug – dort kommt die besagte Ringparabel vor.

„Kirchenasyl“

Lösungen: 1. ~~Kriminellen~~ / Flüchtlingen – 2. ~~Bundesländer~~ / Bistümer – 3. ~~Bibelkreis~~ / Unterstützerkreis – 4. ~~der Abschiebephase~~ / des Verfahrens – 5. ~~der Kirchensteuer~~ / Spendengeldern – 6. ~~Jahre~~ / Monate – 7. ~~kirchlichem~~ / staatlichem – 8. ~~menschenfreundlichen~~ / menschenrechtswidrigen – 9. ~~Barock~~ / Mittelalter – 10. ~~Kirche~~ / Staatsgewalt – 11. ~~den Staat~~ / die Kirchengemeinde

Kärtchen zum Leseverständnistraining: Wortfeld „sagen“

Bei dieser Aufgabe werden das Leseverständnis trainiert sowie das Wortfeld „sagen“ erweitert und gefestigt. Durch das Schreiben von eigenen Kärtchen wird auch das Schreiben nach Vorgabe geübt. Der Schwierigkeitsgrad kann hier von den Schülern selbst gewählt werden. Es könne themenmäßig freie Kärtchen erstellt werden, Wortfelder berücksichtigt oder der Buchinhalt behandelt werden. Die Kärtchen können auch ganz einfach als Auflockerung und zur Motivation verwendet werden.

Beziehungen

Es ist grundsätzlich immer wichtig, sich über die Personen und deren Beziehungen zu unterhalten. Umso mehr man sich mit einzelnen Personen beschäftigt hat, umso besser kann man sich auch in sie hineinversetzen. So wird bei dieser Aufgabe neben der Lesekompetenz auch die Empathiefähigkeit und die Perspektivenübernahme trainiert.

Die Helfer in der Not

Die Helfer von Elas Familie haben es ermöglicht, dass Ela und ihre Familie überhaupt eine Chance hatten, in Deutschland zu bleiben. Ohne diese Menschen wäre es sicherlich nicht möglich gewesen, sich so lange zu verstecken und zu überleben, ohne entdeckt zu werden. Deshalb verdienen es diese Personen auch, dass man sich speziell mit ihnen und ihrer Großzügigkeit befasst. Diese Aufgabe kann auch die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler beeinflussen. Weiter kann über das Thema Zivilcourage gesprochen werden.

Tagebucheintrag

Mit dieser Aufgabe zeigt sich, ob die Schülerinnen und Schüler Ela verstehen und sich vorstellen können, was sie denkt und wie sie sich fühlt. Hierfür müssen sie Elas Charakter für den Tagebucheintrag berücksichtigen. Die Hauptperson wird ihnen somit näher gebracht. Die Perspektivenübernahme und die Empathiefähigkeit werden geschult.

Ausländische Familien und ihre Geschichten

Um die Geschichte von Ela nicht als Einzelschicksal isoliert zu betrachten, ist es wichtig, das Gelesene auch auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zu übertragen. Deshalb sollen sie sich mit ausländischen Mitschülern und Mitschülerinnen auseinandersetzen und sich für deren Geschichte interessieren.

Stellungnahmen zu Zitaten im Buch

Die Zitate aus dem Buch sollten nicht der Reihe nach abgearbeitet werden, wie es vielleicht die Nummerierung der Zitate suggerieren könnte. Die Nummerierung dient einzig und allein dazu, in der Diskussion von Zitat zu Zitat springen zu können, ohne es zuerst paraphrasieren oder gar vorlesen zu müssen.

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 1

Steckbrief von Ela

Nachname: _____

Alter beim Verlassen der Türkei: _____

Name des Vaters: _____

Namen der Geschwister: _____

Haustier: _____

Name ihrer besten Freundin: _____

Ihr Verhältnis zur Schule: _____

Religion: _____

Konfession bzw. Bekenntnisgruppe: _____

Ihr „Hass“-Fach: _____

Begründung ihrer Ablehnung des Fachs Religion: _____

Volksabstammung: _____

Ihre Schulleistungen: _____

Beleg für gute Schulleistungen: _____

Bekleidung in der Schule: _____

Ausbildungsziel und Ausbildungs-Wunschort: _____

Berufsziel: _____

Status in Deutschland nach der Illegalität: _____

Begrenzung der Freizügigkeit: _____

Schulbesuch während der Duldungsphase: _____

Deutschkenntnisse bei der Einschulung: _____

Arbeitsblatt 2

Lückentext: Kurden in der Türkei

Setze die Wörter am Ende in die Textlücken ein.

Die Kurden in der Türkei sind mit ca. 20% der türkischen Bevölkerung die größte _____ Minderheit in der Türkei. Als solche werden sie aber in der Türkei nicht _____.

Durch den _____ von Lausanne (24. Juli 1923) wurden die bisher gewährten _____-Zugeständnisse revidiert. Allerdings hieß es im Vertrag, dass der Gebrauch der _____ Muttersprache nicht eingeschränkt werden darf.

Dennoch war es in der türkischen _____ verboten, an staatlichen Schulen muttersprachlichen Kurdisch-Unterricht zu erteilen. Bei _____ konnte eine Strafe bis zu 2 Jahren Haft verhängt werden. Auch kurdisch-sprachige _____ waren bis 1991 verboten. Außerdem leugnet die Türkei die _____ und ethnischen Unterschiede. Aufgrund staatlicher _____ kann die kurdische Kultur nicht _____ ausgelebt werden.

In der _____ von Turgut Özal und später unter Ecevit (1999 – 2001) wurden die _____- und Freiheitsrechte z.B. das Versammlungs- und das Demonstrationsrecht gestärkt. Diese _____ wurden ab 2001 fortgesetzt. Es sind jetzt der Gebrauch der kurdischen Sprache, Kurdisch-Unterricht an _____ sowie kurdische Radio- und _____ erlaubt.

Allerdings wurde im Jahr 2004 dem Sender TRT nur _____, wöchentlich maximal 4 Stunden _____ in lokalen _____ auszustrahlen.

anerkannt – Autonomie – Dialekten – Einschränkungen – erlaubt – ethnische – Fernsehkanäle – frei – kulturellen – kurdischen – Medien – Menschen – Privatschulen Reformen – Regierungszeit – Sendungen – Verfassung – Vertrag – Zuwiderhandlung

Arbeitsblatt 3

Die Aleviten

Gib den folgenden Abschnitten eine Überschrift.

Über den Ursprung des Alevitentums gibt es unterschiedliche Auffassungen. Manche Aleviten behaupten, dass das Alevitentum weder ganz zum Islam gehöre, noch ganz unabhängig davon sei. Man kann die Aleviten grob vereinfacht zur Glaubensrichtung der Schiiten zählen.

Die Aleviten wurden im Laufe der Geschichte immer wieder unterdrückt. Erst seit der Gründung der modernen Türkei genießen sie Glaubensfreiheit. Die Aleviten unterstützten Kemal Atatürk, der der Türkei Laizismus und Demokratie „verordnete“. Dadurch wurde die alevitische Bevölkerungsgruppe zu einer der tragenden Kräfte bei der Gründung der türkischen Republik. Sie setzten sich besonders für die Trennung von Staat und Religion (Laizismus) ein. Gleichzeitig forderten sie die Gleichberechtigung mit der sunnitischen Glaubensrichtung. Aber bis heute (2012) werden sie vom türkischen Staat nicht als religiöse Minderheit anerkannt.

Wie viele Aleviten es in der Türkei gibt, lässt sich schwer feststellen, da sich viele Aleviten nicht öffentlich zu ihrem Glauben bekennen.

Alevitische Gemeinden gibt es besonders in Zentralanatolien. Die einzige Provinz innerhalb der Türkei mit einer alevitischen Mehrheit ist Tunceli (früher Dersim). Ab 1960 sind viele Aleviten aus ländlichen Gebieten in die großen Städte im Westen und Süden der Türkei sowie nach Westeuropa ausgewandert. Einige Aleviten sprechen auch Kurdisch.

Während die Sunniten der „Allah-Mohammed-Beziehung“ anhängen, besteht die Grundlage des alevitischen Glaubensbekenntnisses aus der „Allah-Mohammed-Ali-Philosophie“. Vereinfacht gesagt, besteht bei den Sunniten die Beziehung zu Allah aus Gottesfurcht, während die Aleviten die Gottesliebe zu den Menschen und die Liebe der Menschen zu Gott betonen. Wichtige Prinzipien der Aleviten sind u.a. Nächstenliebe, Geduld, Bescheidenheit. Diese Prinzipien sollte man nach ihrer Auffassung auch im öffentlichen Leben anwenden.

Aleviten beten nicht in Moscheen und legen den Koran nicht wörtlich aus, sondern suchen die Bedeutung hinter den Offenbarungen. Das Ritualgebet wird nicht in der konventionellen Form (z.B. wie bei den Sunniten) verrichtet. Man braucht keinen speziellen Raum und keine spezielle Zeit dafür. Die Aleviten lehnen die Scharia (das islamische Recht als Staatsrecht) ab. Der Glaube der Aleviten ist stark vom Humanismus bestimmt. Im Zentrum ihres Glaubens steht daher der Mensch als eigenverantwortliches Wesen. Wichtig ist ihnen das Verhältnis zum Mitmenschen. In der alevitischen Lehre ist die Seele eines jeden Menschen unsterblich. Kurdische Aleviten haben neben vielen Gemeinsamkeiten auch unterschiedliche Glaubensrituale und Lebensweisen. Zum Beispiel praktizieren die kurdischen Aleviten eine Art St.-Nikolaus-Fest, mit den gleichen Motiven wie es im Christentum überliefert ist.

Arbeitsblatt 4

Die Ringparabel

Auf Seite 68 vermutet der albanische Nachbar, dass Familie Aslan Christen seien. Er kam zu der Auffassung, weil der Vater Elas im Advent auch Lichterketten ins Fenster gehängt hatte. Dieser aber entgegnete nur „Wir sind doch alle nur Menschen.“

Bringe diese Aussage mit der Aussage der Ringparabel und mit dem, was du über die Aleviten weißt, in Verbindung.

Saladin, ein islamischer Herrscher, lässt Nathan, den Weisen (er ist Jude), zu sich rufen und legt ihm die Frage vor, welche der drei monotheistischen Religionen er für die wahre halte. Nathan antwortet mit einem Gleichnis (Parabel):

Ein Vater gibt am Ende seines Lebens einen kostbaren Ring, sein wertvollstes Juwel, an denjenigen unter seinen Söhnen weiter, den er am meisten liebt und den er damit zum Erben einsetzt. Dieses Erbstück verfügt über die Eigenschaft, seinen Träger „vor Gott und den Menschen angenehm“ zu machen, wenn der Träger ihn „in dieser Zuversicht“ trage.

So verfahren auch seine Nachkommen. Als jedoch – Generationen später – ein Vater alle seine drei Söhne gleich liebt, lässt er ohne deren Wissen zwei weitere Ringe anfertigen, die er „kaum“ unterscheiden kann, so dass auch die Söhne nicht werden unterscheiden können, welcher Ring der ursprüngliche ist. Er hinterlässt nun jedem Sohn einen Ring, wobei er jedem versichert, sein Ring sei der echte.

Nach dem Tod des Vaters ziehen die Söhne vor Gericht, um klären zu lassen, welcher von den drei Ringen der echte sei. Dem Richter ist es jedoch nicht möglich, dies zu ermitteln.

Er erinnert aber die drei Männer daran, dass der echte Ring die Eigenschaft habe, den Träger „vor Gott und den Menschen angenehm“ zu machen. Da der Effekt aber bei keinem der Erben eingetreten sei, müsse der echte Ring wohl verloren gegangen sein. Er gibt den Söhnen jedoch den Rat, dass jeder glauben möge, dass sein Ring der echte sei, da ihr Vater alle drei Söhne gleich geliebt habe und er es deshalb nicht habe ertragen können, einen zu begünstigen und die beiden anderen zu kränken, wie es die Tradition eigentlich erfordert hätte. Sollte aber einer der Ringe doch echt sein, dann werde sich das in der Zukunft an der ihm nachgesagten Wirkung erweisen. Jeder Ringträger solle sich bemühen, diese Wirkung herbeizuführen.

Arbeitsblatt 5

Kirchenasyl

In den folgenden Text haben sich „Kuckuckseier“ eingenistet. Streiche sie durch und schreibe die deiner Meinung nach richtigen Wörter an den Rand der betreffenden Zeile.

1. Was ist Kirchenasyl?

„Kirchenasyl“ ist eine zeitlich begrenzte Aufnahme von Kriminellen ohne legalen Aufenthaltsstatus.

2. Wer berät diesbezüglich engagierte Gemeinden?

Etlche evangelische Landeskirchen und Bundesländer haben Stellen für Flüchtlings- bzw. Migrationsbeauftragte oder Flüchtlingspfarrämter eingerichtet.

3. Was wird von Gemeinden erwartet, die sich diesbezüglich engagieren wollen?

Sie stellt einen Raum (Wohnen, Kochen, sanitäre Einrichtungen) sowie Nahrung und evtl. Kleider zur Verfügung und mobilisiert einen Bibel-Kreis.

4. Was wird von einer Gemeinde nicht erwartet?

Pfarrer oder andere Hauptamtliche müssen nicht unbedingt an den rechtlichen Dingen wie z.B. Gesprächen mit Rechtsanwälten oder Behörden beteiligt sein. Die Betreuung während der Abschiebephase können auch ausschließlich Beratungsstellen übernehmen.

5. Wie wird das „Kirchenasyl“ finanziert?

Das Kirchenasyl wird aus der Kirchensteuer finanziert.

6. Wie lange dauert ein „Kirchenasyl“?

Das Kirchenasyl kann Wochen oder gar viele Jahre dauern.

7. Wird ein Kirchenasyl öffentlich gemacht?

Ein öffentlich gemachtes „Kirchenasyl“ wird in der Regel den Schutz der Betroffenen vor kirchlichem Zugriff verstärken.

8. Ist „Kirchenasyl“ eine erfolgsversprechende Sache?

Erhebungen haben ergeben, dass in über 75% der Fälle eine Lösung gefunden wurde, die Flüchtlinge vor menschenfreundlichen Härten und Gefahr für Leib und Leben bewahrte.

9. Aus welcher Tradition kommt das „Kirchenasyl“?

Im Barock gab es erstmals Kirchenasyl. Schutzsuchende Personen konnten sich in Kirchen flüchten. Dort waren sie vor der weltlichen Gewalt unantastbar.

10. Kann es heute noch solche „Heiligen Räume“ geben?

Vom rein rechtlichen Standpunkt her gibt es keine rechtsfreien Räume, die dem Zugriff der Kirche entzogen sind. Es gilt aber als unverhältnismäßig, gewaltsam in kirchliche Räume einzudringen.

11. Hat „Kirchenasyl“ rechtliche Konsequenzen für die Gemeinden?

Die für den Staat handelnden Personen müssen bereit sein, die volle Verantwortung zu tragen. Ermittlungsverfahren wurden bislang in aller Regel eingestellt.

Arbeitsblatt 6

Kärtchen zum Leseverständnistraining: Wortfeld „sagen“

Start: Ela flüstert: „Ich soll in ein fremdes Land, warum?“	Ela hat geflüstert. Frage sie: „Was hast du gesagt?“	Jemand hat gefragt, was gesagt wurde. Du schreist: „Kannst du nicht zuhören? Wasch dir die Ohren!“
Jemand soll die Ohren waschen. Hol ein Tuch und bring es ihm/ihr.	Jemandem wurde ein Tuch gebracht. Tröste sie/ihn: „Das ist doch gar nicht so schlimm.“	Jemand hat gesagt, es sei nicht schlimm. Kreische: „Wohl ist es schlimm, was mit Elas Familie passiert.“
Jemand hat gekreischt, das mit Ela sei schlimm. Beruhige sie/ihn: „Lass uns überlegen, wie wir helfen können.“	Jemand überlegt, wie wir helfen können. Schlage vor, dass ihr Kleiderspenden sammeln könntet.	Es sollen Kleiderspenden gesammelt werden. Erwidere, dass du Geldspenden besser finden würdest.
Jemand findet Geldspenden besser, brülle: „Geld löst nicht alle Probleme!“	Jemand hat gebrüllt, dass Geldspenden nicht alles lösen. Halte ihm/ihr den Mund zu.	Jemandem wird der Mund zu gehalten. Geh hin und hilf ihm/ihr. Schimpfe: „Lass sie/ihn in Ruhe!“
Jemandem wird geholfen. Ermutige sie/ihn. „Gut hast du das gemacht. Man muss anderen helfen.“	Jemand sagt, dass man anderen helfen muss. Frage: „Sollen wir Ela auf unser Fest am Wochenende einladen?“	Jemand will Ela einladen. Freu dich: „Das ist eine tolle Idee. Sie braucht nämlich Freunde.“

Aufgabe

Erweitert dieses Spiel auf eure Klassenstärke. Auf das letzte Kärtchen müsst ihr „Ende“ schreiben.

Zusatz

Erstellt ein eigenes, neues Lesekompetenztrainingsspiel.

Tipp

Die Spiele kopiert ihr am besten auf ein dickeres Papier, dann halten sie länger.

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 7

Beziehungen

Welche Beziehungen hat Ela zu den einzelnen Personen aus ihrem Umfeld?
Verbinde Ela und die jeweilige Person mit einem Pfeil.
Entscheide, ob der Pfeil in beide Richtungen zeigt oder nur in eine.
Beschrifte die Pfeile und beschreibe so die Beziehungen.
An dem Pfeil *Ela* – *Onkel Ardar* siehst du, wie es aussehen soll.

Papa Hüseyin

Mama Ayshe

Oma und Opa

Selin und Deniz

Ela

Ela liebt ihren Onkel und schätzt ihn sehr. Sie vertraut ihm. Es fällt ihr schwer, ihn zu verlassen.

Onkel Ardar liebt Ela. Er passt mit Elias Großeltern auf sie auf, als ihre Eltern ohne sie nach Deutschland gehen.

Onkel Ardar

Ümran

Berfin

Ali

Helin

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 8a

Die Helfer in der Not

Ohne die Hilfe von anderen Menschen hätten es Ela und ihre Familie vielleicht nicht geschafft, in Deutschland Fuß zu fassen. Überlege dir, wie die Menschen heißen, die Ela und ihrer Familie geholfen haben und ergänze die angefangene Liste. Schreibe hinter jede Person, wer sie ist und wie sie geholfen hat.

Opa, Oma und Onkel Ardar:

Nachbarn in Bohmte:

Tante Zeynep und ihr Mann:

Onkel Ahmet, Tante Hatice und Kemal:

Pfarrer Jasper:

Name:

Klasse:

Datum:

Edith:

Maike:

Helin:

Könntest du dir vorstellen, dass auch du einer Familie helfen könntest, die auf ihre Aufenthaltsgenehmigung wartet?

Arbeitsblatt 10

Ausländische Familien und ihre Geschichten

In eurer Klasse und eurer Schule gibt es auch Familien, die ursprünglich aus einem anderen Land stammen.

Findet euch in Gruppen zusammen und stellt eine Familie vor, die aus einem anderen Land stammt. Entscheidet euch für einen Schulkameraden oder eine Schulkameradin und fragt, ob ihr sie und vielleicht auch ihre Familie interviewen dürft.

Folgende Dinge sollt ihr erstellen/erledigen:

- Findet Interviewpartner
- Überlegt euch passende Fragen
- Schreibt bei dem Interview alles mit oder filmt das Interview.
- Bereitet eine Präsentation über die Familie vor (dazu z.B. Plakate, Overheadfolien, Videoausschnitte).

Denkt daran, dass ihr wissen wollt, warum die Familie ihre Heimat verlassen hat. Fragt, wie es ihnen hier in Deutschland am Anfang ging. Fragt auch nach der Aufenthaltsgenehmigung: Wie hat alles funktioniert. Überlegt auch, wie es der Familie jetzt geht.

Würden sie wohl gerne zurück in ihre Heimat gehen? Könnten sie zurück oder nicht?

Teilt die verschiedenen Aufgaben unter euch auf bzw. besprecht genau, bis wann was erledigt sein muss.

Aufgabe	verantwortlich ist	fertig bis	erledigt

Arbeitsblatt 11

Stellungnahmen zu Zitaten im Buch

1. **„Kein Mensch verlässt seine Heimat freiwillig und ohne zwingenden Grund.“**
Aus welchem Grund hat Edith Reinhard diesen Satz wohl gesagt?
2. **„Ein Leben in Würde – das war bestimmt einer der Gründe der Familie zu fliehen.“**
Inwiefern wurde wohl die Würde der Aslans in der Türkei verletzt
3. **„Ich wusste nicht, dass unsere Ausländergesetze so hart sind.“**
Wenn du dem zustimmst, bist du aufgefordert, ein Beispiel dafür zu nennen.
4. **„Ela ist mir sofort aufgefallen, weil sie die Hauptperson in der Familie war. Sie hat unheimlich viel getragen und gemanagt, sprachlich, aber auch vom intellektuellen Verständnis.“**
Belege diese Aussagen mit Beispielen.
5. **„Die ganze Flucht hat Ela einen großen Teil ihrer Kindheit und Jugend geraubt.“**
Sammle Beispiele, auf was Ela alles verzichten musste.
6. **„Wo unsereins vielleicht noch gezögert hätte, da hat Ela keinen Moment gezögert; anpacken und durch! Und immer mit so einer Hoffnung. Sie hat dann gesagt: Das müssen wir schaffen.“**
Ela zeigte sich nach außen hin meist stark. Innerlich hatte sie aber nicht selten Skrupel, Angst und war verzagt. Finde Stellen im Buch, die das belegen.
7. **„Ela war auf allen Ebenen sehr präsent, hatte alles im Auge. Man muss sich mal in ihre Lage versetzen – ein Kind, für das eigentlich die Eltern Verantwortung übernehmen sollten. Doch Elas Eltern waren aus gesundheitlichen und sprachlichen Gründen nicht in der Lage dazu.“**
Auf welchen „Ebenen“ musste Ela für die Familie Verantwortung übernehmen?
8. **„Wir als Verantwortliche (für das Kirchenasyl) haben uns alle strafbar gemacht. In einer anderen Stadt wurde zur gleichen Zeit ein Pfarrer wegen eines Kirchenasyls vor Gericht angeklagt.“**
Gegen welche Gesetze haben die Gemeindeglieder verstoßen?
9. **„Ela ist für mich eine Kämpfernatur. Eine, die immer versuchte, sich und ihre Familie zu schützen, und die nie den Stolz aus den Augen verlor. In so einer Situation kann man durchaus den Kopf in den Sand stecken und aufgeben. Aber sie hat den Verletzungen etwas entgegengesetzt.“**
Versuche abschließend Ela möglichst detailliert und facettenreich zu charakterisieren. Ela hatte auch Schwächen – welche waren das?